

BaBeL-kids

ein Umsetzungsbaustein des Projekts BaBeL, nachhaltige Quartierentwicklung Basel-/Bernstrasse

Jahresbericht 2008

1. Einleitung

Das BaBeL-Quartier ist noch heute eines der kinderreichsten Quartiere der Stadt Luzern. Die Voraussetzungen fürs Aufwachsen gerade in diesem Quartier sind aber nicht immer einfach. Es bietet unter anderem wenig kindergerechte Freiräume.

BaBeL-kids engagiert sich seit 6 Jahren für eine kinder-, jugend- und familienfreundliches Umfeld. Dies mit kleinen Erfolgen, die jedoch bei den Kindern und Jugendlichen direkt wirken.

Mit den Kinder und Jugendlichen aufwachsen

BaBeL-kids bietet ein vielfältiges Freizeitangebot über viele Altersstufen hinweg. So ist es möglich, dass Kinder in ihren letzten sechs Lebensjahren zum Teil mit den selben Bezugspersonen älter geworden sind. Denn bei den vielen verschiedenen Aktivitäten sind immer wieder auch die selben Personen der zusammengeschlossenen Institutionen präsent. So begleitet sie BaBeL-kids schon über eine - in Kinderaugen - sehr, sehr lange Zeit.

Dies verpflichtet uns auch für die Kinder und Jugendliche Ansprechpartner zu sein und in unserer professionellen Rolle für Entwicklung eine Teilverantwortung zu übernehmen. So weit es möglich ist, wollen wir Freude und Leid teilen und bei Bedarf auch professionelle Hilfe zukommen lassen. Dazu verfügen wir mit den relevanten Stellen über ein tragfähiges Netzwerk - zum Wohl der Kinder und Jugendlichen im Quartier.

Für das BaBeL-kids-Team

Quartierarbeit für Kinder und Jugendliche, Stadt Luzern
Bereich Jugendarbeit, Offene Jugendarbeit, Katholische Kirche Stadt Luzern
Verein Sentitreff
BaBeL-Partizipation
Pfarrei St. Karl

2. Zusammenfassung

Unter dem Titel „BaBeL-kids“ wird seit 6 Jahren eine Vielfalt an Beteiligungs-, Begegnungs- und Förderaktivitäten mit Kindern und Jugendlichen realisiert. Fortlaufend werden die Aktivitäten entwickelt und den Bedürfnissen angepasst. Sie umfassten Spiel- und Sportaktionen die regelmässig statt finden, aber auch einmalige Aktionen und Anlässe, sowie kulturelle Aktivitäten und eine Erweiterung in der vorschulischen Kinderbetreuung. Die Eltern, Lehrpersonen, Polizei, Stadtgärtnerei und andere Anspruchsgruppen geben nach wie vor positive Rückmeldungen. Ein grosser Teil der Aktivitäten wird durch die beteiligten Institutionen getragen. Neue Projekte und Anpassungen im Angebot wurden durch Drittmittel ermöglicht.

3. Die Aktivitäten

Beispiel: Gentlemen's Club

Seit November 2007 begleitet die städtische Quartierarbeit für Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit einen Gentleman's Club. Jeden Freitag sind die Türen des Quartierwerkraums Kreuzstutz ausschliesslich für die Buben geöffnet.

Spezielle Konzeption

Der Gentlemen's Club (der Name wurde von den Jugendlichen gewählt) wurde absichtlich nicht im Jugendtreff installiert. Im Quartierwerkraum soll Identifikation-, Gestaltungsfreiraum und Gesprächsatmosphäre geschaffen werden. Dies hat sich bereits sehr bewährt. So sind schon viele angeregte und offene Gespräche entstanden, in denen z. B. Rollenbilder und den Umgang mit Emotionen reflektiert werden konnten. Auch werden alltägliche Situationen geschaffen, bei denen alternative Rollenbilder erprobt werden konnten. So wird z. B. gemeinsam gekocht, gegessen und wieder aufgeräumt.

Der Gentlemens-Club ist ein geschlechterspezifisches Angebot, welchem Methoden der Bubenarbeit zugrunde liegen. Bubenarbeit ist in der Jugendarbeit eher selten anzutreffen. Deren Wichtigkeit wird jedoch in Fachkreisen betont.

Engagement für das Quartier

Der Gentlemen's Club sorgt sich aber nicht nur um die eigenen Belange. Es ist erklärtes Ziel, dass sich die Mitglieder auch für das Quartier engagieren wollen, in dem sie aufgewachsen sind. Sie legen bei verschiedenen Anlässen Hand an. Konkret restaurierten sie im letzten Jahr den Zirkuswagen auf dem Spielplatz „Dammgärtli“ und malten ein Gartenschach auf dem Pausenplatz St. Karli auf.



Weitere Beispiele der Aktivitäten von BaBeL-kids

Sentitreff / Dammgärtli (Baselstrasse)

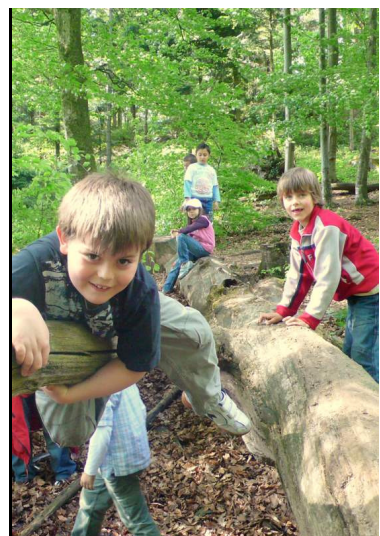
Seit Sommer 2004 finden während dem Sommerhalbjahr jeden Mittwoch und Samstag Spielnachmittage auf dem für Kinder der Baselstrasse zentral gelegenen Spielplatz Dammgärtli statt. Es nehmen jeweils bis zu 50 Kinder daran teil. Im Winter findet das Angebot in den Räumlichkeiten des Verein Sentitreff statt. Es ist festzustellen, dass es auch im Winter wichtig ist ins Freie zu gehen, damit die Kinder - vor allem die Jungen - sich austoben können. Auffallende Defizite sind mangelnde Deutschkenntnisse der drei- bis fünfjährigen Kinder und unterentwickelte grobmotorische Fähigkeiten. Da für Gruppenspiele gemeinsame Regeln erforderlich sind, stellt das Fehlen einer gemeinsamen Sprache eine Schwierigkeit dar. Gleichzeitig ist es gut für die Kinder zu erkennen, dass ihnen das Erlernen von Deutsch Vorteile bringt. Bei den Spielangeboten sind seit einigen Jahren auch immer wieder Eltern zugegen, die Verantwortung für ihre Kinder und den Platz übernehmen.

Sagenmattrain / Quartierwerkraum (Bernstrasse)

Seit Sommer 2006 fand im Spielplatz Sagenmattrain jeden Donnerstag Nachmittag Spielanimationen für die Kinder der Bernstrasse statt. Im Winterhalbjahr wurde das Angebot jeweils im Quartierwerkraum durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass die Kinder Interesse an Spielanimation haben und gerne kommen. Jedoch gehen viele Kinder donnerstags zur Schule und können erst am späteren Nachmittag am Angebot teilnehmen. Der Tag wurde ursprünglich gewählt, um das Mittwochs-Angebot im Sentitreff nicht zu konkurrenzieren. Der Quartierwerkraum ist von der Ausstattung her geeignet, befindet sich jedoch nicht im Lebenszentrum der Kinder der Bernstrasse und bietet keine Grünflächen in der Nähe um sich auszutoben. Aus diesem Grund ist geplant, das Angebot im Frühjahr 2009 am Mittwoch Nachmittag auf dem Spielplatz des Schulhaus Grenzhof durchzuführen. Dieser befindet sich im Lebenszentrum der Kinder und bietet durch seine Nähe zum Gütschwald viele Möglichkeiten zur Bewegung in der freien Natur. Der Schwerpunkt des Programms soll neu auf Bewegung, spielerische Förderung der grobmotorischen Fähigkeiten liegen, sowie dem Entdecken der nahe gelegenen Naherholungsgebiete.

BaBeL-kids-Cup

Wiederum Teilnehmer/innenrekord verzeichnete das Fussballturnier «BaBeL-kids-Cup», zu dem dieses Jahr auch die Kinder der Littauer Schulhäuser Rönimoos und Fluhmühle eingeladen wurden: Am 14. Juni 2008 spielten rund 250 Kinder, davon zirka 70 Mädchen, in 32 Teams mit. Die wiederum hohe Beteiligung der Mädchen ist vermutlich auf die geschlechtergetrennten Kategorien zurück zu führen. (22 Jungen Teams; 10 Mädchen Teams)



3. BaBeL-kids in Zahlen

Kindernachmittage im Quartier

Jeden Mittwoch, Donnerstag und Samstag nahmen durchschnittlich 35 Kinder an den Spielnachmittagen teil. Das Maximum lag bei 120 Kindern an einem Flohmarktangebot.

Kidstreff (11 bis 14 Jahre)

Der Kidstreff (Mittwoch und Donnerstag) wird von durchschnittlich 10 bis 20 Kids besucht, davon 40 - 50 % Mädchen.

- 1 Hallen-Fussballturnier
- 1 grosser Schulball für das Schulhaus St. Karli
- 3 Filmabende

Jugendarbeit (14 - 18 Jahre)

Der Jugendtreff wird Mittwochs und Freitags geführt und von jeweils 20 bis 40 Jugendlichen frequentiert, davon 1/3 Mädchen. Von und mit Jugendlichen organisierte Angebote:

- Schlitteltag / Weekend
- Jugi-Band mit Auftritten
- Tanzworkshop-Serie für Mädchen mit Auftritten im Quartier

Girls Time (Mädchentreff ab 11 Jahren)

Treffangebot hat sich etabliert (8-10 Mädchen). Die Mädchen kaufen ein und kochen eigenverantwortlich; essen jede Girls time zusammen.

4. Beurteilung der bisherigen Tätigkeiten: Sichtbare Erfolge

Im 6. Jahr BaBeL-kids nahmen die positiven Rückmeldungen wiederum zu. Generell kann gesagt werden, dass sich durch die Aktivitäten die Betreuungssituation zahlreicher Kinder in der Freizeit verbessert hat. Mit den koordinierten Massnahmen und Angebote kennen die Kinder die Bezugspersonen im Freizeitbereich vom Vorschulalter bis ins junge Erwachsenenalter. Dies ermöglicht, eine Vertrauensbasis zu den Kinder und Jugendlichen aufzubauen und sie in der intensiven Zeit der Entwicklung und Veränderung zu begleiten.

5. Ausblick

BaBeL-kids wird für die zwei Spielangebote für Kinder im Quartier jeweils einen separaten Flyer gestalten, damit die Kontakte zu den Kindern, vor allem aber auch zu deren Eltern gefestigt werden können.

Die geschlechterspezifische Arbeit soll je nach finanziellen Möglichkeiten weiter ausgebaut werden. Wir sind überzeugt, dass wir mit den Angeboten für Jugendliche eine gute Basis haben, um weitere Themen in Angriff zu nehmen (Gewalt, sexuelle Übergriffe, Littering, Lehrstellensuche usw.).

Die Situation der Kinder im Vorschulalter wird weiterhin Thema sein. Es wird immer wichtiger, Eltern und Kinder schon früh mit den Gegebenheiten im Sozialraum vertraut und Informationen zugänglich zu machen.

Kontakt BaBeL-kids :

Peter Zumbühl
Stadt Luzern, Quartierarbeit für Kinder und Jugendliche
Koordination BaBeL-kids
Baselstrasse 72
6003 Luzern
Tel. 041 241 10 09
Mail: peter.zumbuehl@stadtluzern.ch